



**Digitalisierung heißt, von
den Besten lernen**

Disclaimer

Die wohlfeilste Art des Stolzes hingegen ist der Nationalstolz.

Denn er verrät in dem damit Behafteten den Mangel an individuellen Eigenschaften, auf die er stolz sein könnte, indem er sonst nicht zu dem greifen würde, was er mit so vielen Millionen teilt.

– Arthur Schopenhauer, deutscher Philosoph (1788-1860)

Content Notes

- Ironie
- Sarkasmus
- Österreichisches (Wiener) Deutsch
- WWII/Nazis



**Digitalisierung heißt, von
den Besten lernen**



Wien bei e-government europaweit führend

OTS0042 5 II 0698 NRK0003 CI Do, 29.Jän 2004

Mit ihrem umfassenden Angebot im Bereich des e-government ist die Stadt Wien bereits im europäischen Spitzenfeld. Dass sie dabei auch qualitativ zu den Besten zählt, beweist eine Umfrage im Auftrag der Europäischen Kommission über die Qualität und die Nutzung elektronischer Behördendienste in europäischen Ländern.

Dabei erreichte die Gewerbe Web-Applikation "Gewerbe Online" den ausgezeichneten 3. Platz bei den 10 besten e-Services-Webseiten Europas der Öffentlichen Verwaltung.

E-Government revolutioniert österreichische Verwaltung

OTS0089 5 WI 0780 NEF0002 II Do, 19.Aug
2004

Das Bundesrechenzentrum setzte in den letzten Jahren gemeinsam mit Partnern aus Verwaltung und Wirtschaft die bedeutendsten E Government Projekte um, die Österreich im europäischen E Government Ranking vom 13. auf den vierten Platz brachten

Österreich ist Vorreiter bei E-Government

OTS0075 5 II 0341 SPK0001 Di, 30. Jän 2007

Staatssekretärin Heidrun Silhavy: Gerade in den Fragen E-Government und Sicherheit nehme Österreich eine führende Rolle in Europa ein.

Mehr Bürgerservice durch E-Government

OTS0136 5 WI NEB0001 II Mo, 02.0kt 2006

Amtswege sind hierzulande immer einfacher zu erledigen, denn im E-Government hat sich Österreich in den letzten Jahren auf Platz 1 des EU-Ranking gearbeitet.

Silhavy/Matznetter: E-Government eine Erfolgsgeschichte

OTS0245 5 II 0598 SPK0005 Mi, 27.Jun 2007

Wien (SK) - "Eine Erfolgsgeschichte" ist aus Sicht von Staatsekretärin im Bundeskanzleramt Heidrun Silhavy und Finanzstaatssekretär Christoph Matznetter das E-Government in Österreich, die anlässlich des 10-jährigen Geburtstages des Bundesrechenzentrums eine Bilanz zogen . Innerhalb der EU sei Österreich in Sachen E-Government führend, machte Silhavy deutlich.

Österreichs e-government weiterhin an EU-Spitze

OTS0255 5 II 0265 VPK0009 WI Do, 19.Nov
2009

Heute, Donnerstag, wurde die neue Capgemini-Vergleichsstudie im Auftrag der EU zum Thema e-government präsentiert. Österreich liegt laut dieser Studie im Bereich der Online-Dienste für die Bürger ganz vorne.

Österreich im E-Government Ranking 2010 wieder auf Platz 1

OTS0204 5 II 0701 NBU0001 Mi, 15. Dez 2010

Beim 9. E-Government Benchmark der EU erreichte Österreich bei Verfügbarkeit und Reifegrad von E-Government Services 100 Prozent.

Österreich bei der Digitalisierung innerhalb der EU weiter im Vormarsch

OTS0118 5 II 0395 NBU0001 Fr, 03.Mär 2017

Index für digitale Wirtschaft und
Gesellschaft (DESI) der EU-Kommission
weist Österreich insgesamt auf Platz 10
aus – bei digitalen öffentlichen Diensten
sogar auf Platz 5

Österreich bei Digitalisierung im EU- Vergleich an der Spitze

OTS0100 5 WI MWA0001 CI Fr, 18.0kt 2019

Österreich hat sich um drei Plätze verbessert und liegt jetzt unter den Top-10! Damit rangieren wir über dem EU-Durchschnitt und vor Deutschland.

help.gv.at

Bürgerservice im Internet

OTS0108 5 WI NLK007 CI Mi, 03.Mär 1999

Seit Anfang 1998 hat die Bundesregierung zur Verwaltungsinnovation als besonders bürgernahes Projekt das Bürgerinformations-system HELP im Internet verwirklicht.

Bis Ende 1998 waren schon ca. 1.000.000 Zugriffe aus ganz Österreich registriert.

Bürgerservice im Internet

Die Anonymität der Ratsuchenden ist gesichert, da die Informationen oder Bekanntgabe persönlicher Daten ohne Zwang bereitgestellt werden. Dieses Projekt bringt im wesentlichen Vorteile für die Bürgerinnen und Bürger, da sie den Amtsweg im Wohnzimmer vorbereiten können, die notwendigen Unterlagen haben sie griffbereit. [...]

Auch die richtige Reihenfolge der Amtswege bei verschiedenen Verfahren kann genau geplant werden.

gv.at



Menü



Stadt
Wien



Hotlines



Kontakte



Suche

Richtlinien für eine Domain innerhalb von gv.at

[Vergabebedingungen](#)

[Administrative Abwicklung](#)

[Nameserver](#)

Vergabebedingungen

Zur Erlangung eines im Internet weltweit eindeutigen Domainnamens ist deren Registrierung notwendig.

Die Stadt Wien verwaltet im Namen des Bundesministeriums für Finanzen die Domain gv.at. Die hier dokumentierten Regeln gelten ausschließlich für die Vergabe von Domains innerhalb der Domain "gv.at". Regeln für die Eintragung von Namen in Second-Level Domains werden von deren Verwaltungen autonom festgelegt. Die Regeln und Abläufe sind solange gültig, bis sie durch neuere Versionen ersetzt werden.

Anträge können, wenn alle erforderlichen Informationen enthalten sind, formlos per E-Mail übermittelt werden.

Voraussetzungen und Bedingungen

gv.at

- Es besteht kein Anspruch, seitens der Antragstellerin oder des Antragstellers, genau einen bestimmten Domainnamen zugeteilt zu bekommen. Es besteht lediglich der Anspruch auf Zuteilung eines eindeutigen Domainnamens.
- Es werden unter "gv.at" keine Domains mit weniger als drei Zeichen oder andere, zum Zeitpunkt der Antragstellung gültige, Top-Level Namen (zum Beispiel: "com", "edu") vergeben.

gv.at

- Vergabestelle
 - Bundesministerium für Finanzen
 - Abteilung V/B/6 - E-Government Bund /
Verwaltung



Herzlich willkommen!

Das Rechtsinformationssystem des Bundes (RIS) dient ua der rechtlich verbindlichen Kundmachung der im Bundesgesetzblatt (seit 2004) und in den Landesgesetzblättern der Länder (Kärnten, Steiermark, Tirol und Wien seit 2014 und Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Vorarlberg seit 2015) zu verlautbarenden Rechtsvorschriften. Daneben werden beispielsweise auch Verordnungen mehrerer Bezirksverwaltungsbehörden im RIS rechtlich verbindlich kundgemacht.

Das RIS dient ferner zur Information über Rechtsnormen des Bundes und der Ländern (konsolidiertes Bundes- und Landesrecht) und bietet einen Zugang zur Rechtsprechung, zu ausgewählten Rechtsnormen von Gemeinden, zu ausgewählten Erlässen von Bundesministerien sowie zu sonstigen Kundmachungen.

Beim Rechtsinformationssystem handelt es sich um eine Dokumentation des österreichischen Rechts. Daher können **keinerlei Rechtsauskünfte** erteilt werden.

Das RIS bietet einen barrierefreien Zugang (WAI-AA nach WCAG 2.0).

ris.bka.gv.at

- Das Rechtsinformationssystem des Bundes (RIS) dient ua der rechtlich verbindlichen Kundmachung der im Bundesgesetzblatt (seit 2004) und in den Landesgesetzblättern der Länder zu verlautbarenden Rechtsvorschriften.
- Das RIS dient ferner zur Information über Rechtsnormen des Bundes und der Ländern (konsolidiertes Bundes- und Landesrecht) ...

[Startseite](#)[Gesetze / Verordnungen](#)[Aktualitätendienst](#)[Titelsuche](#)[Volltextsuche](#)[Translations](#)[Hinweise](#)[Tastenkombinationen](#)[Landesrecht](#)[Rechtsprechung im Internet](#)[Verwaltungsvorschriften im Internet](#)[N-Lex](#)

Impressum

Herausgeber und Betreiber des Internetangebots:

Bundesrepublik Deutschland,
vertreten durch den Bundesminister der Justiz,
Mohrenstraße 37
10117 Berlin

Redaktion:

Bundesamt für Justiz
- Kompetenzzentrum Rechtsinformationssystem des Bundes -
Adenauerallee 99 - 103
53113 Bonn
Deutschland

E-Mail: kompetenzzentrum-ris@bfj.bund.de

Tel.: +49 228 99 410-5013

Fax: +49 228 99 410-5810

Technische Bereitstellung:

Willkommen bei FinanzOnline!

Anmeldung mit ID Austria



Diese sichere elektronische Anmeldung können Sie auch mit einer bestehenden Handy-Signatur oder Bürgerkarte nutzen.

Mit ID Austria anmelden

[Wie funktioniert das?](#)

Anmeldung mit Benutzername



Achtung! Diese ist erst nutzbar, wenn Sie bereits einen eindeutigen Benutzernamen in FinanzOnline festgelegt haben.

Benutzername



Passwort

Anmelden

[Passwort vergessen oder gesperrt](#)

[Welche Zugangskennungen kann ich nutzen?](#)

Anmeldung mit Teilnehmer-Identifikation

Teilnehmer-Identifikation



Benutzer-Identifikation

Passwort

Anmelden

[Passwort vergessen oder gesperrt](#)

[Welche Zugangskennungen kann ich nutzen?](#)

Sie besitzen noch keinen Zugang zu FinanzOnline? Kein Problem! Sie können sich einfach, schnell und sicher mit ID Austria anmelden. Alternativ können Sie sich auch online registrieren und Sie erhalten Ihre Zugangsdaten in wenigen Tagen sicher und bequem per Post zugestellt

Zur Online-Registrierung



Deutscher Bund akzeptiert keine Papierrechnungen mehr

OTS0085 5 WI EDI0001 WA Mo, 06.Apr 2020

Ab 18. April 2020 sind deutsche Kommunen und Bundesländer gesetzlich verpflichtet, elektronische Rechnungen von ihren Lieferanten anzunehmen. Auf Bundesebene ist das jetzt schon der Fall.

WKÖ: Elektronische Rechnungslegung jetzt ausdrücklich gestattet

OTS0040 5 WI 0418 PWK0003 Mi, 21. Jän 2004

Mit der jüngst veröffentlichten Verordnung des Finanzministeriums stehen die Bedingungen für die elektronische Rechnungslegung zwischen Unternehmen und damit die papierlose E-Rechnung fest: "Seit 23. Dezember 2003 ist auch die rein elektronische Ausstellung und Übermittlung von Rechnungen unter gewissen Voraussetzungen möglich.

WKÖ warnt vor massiven Problemen mit elektronischer Rechnung

OTS0040 5 WI 0418 PWK0003 Mi, 21. Jän 2004

Bei der Elektronischen Rechnungslegung müssen die Einzelrechnungen mit einer elektronischen Signatur, die jede/-r Interessierte bereits erwerben kann, versehen werden.

WKÖ-Hochhauser: E-Rechnung verunsichert Unternehmen

OTS0118 5 WI PWK0006 II Mi, 06.Feb 2008

Nur knapp 1/3 der Betriebe kennt Regeln -
WKÖ fordert 1000 Euro-Bagatellgrenze für
Pflicht zur digitalen Signatur

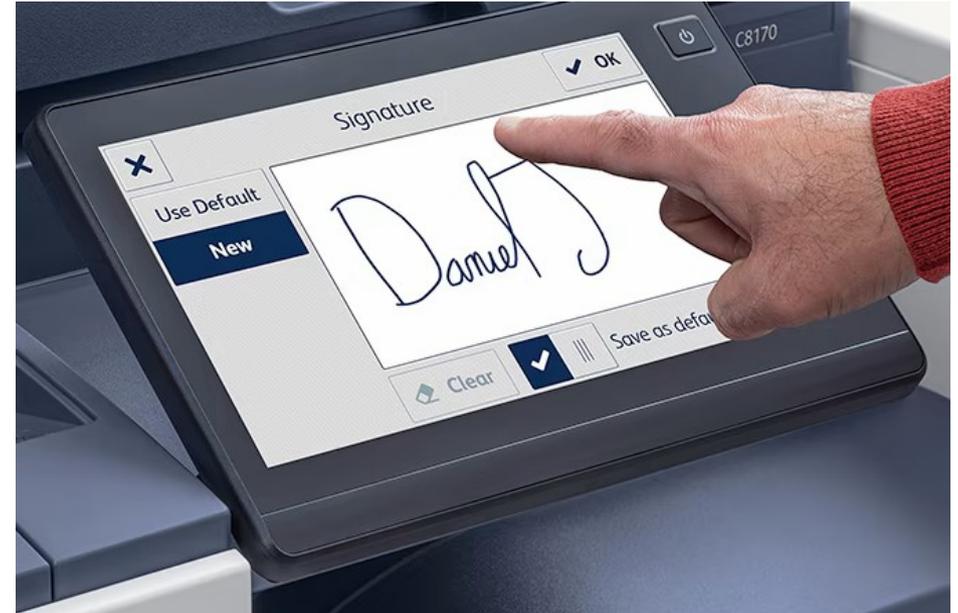
Gnadenfrist für Fax-Rechnungen in Österreich

Österreichs Unternehmer dürfen noch ein weiteres Jahr Rechnungen per Fax übermitteln. Erst ab 2007 dürfen Faktura nur noch auf Papier oder als elektronisches Dokument mit Signatur übermittelt werden.

Gnadenfrist für Fax-Rechnungen in Österreich

Ohne digitale Signatur wären die Rechnungen steuerrechtlich unwirksam,...

Da niemand signaturfähige Faxgeräte hat, entspricht dies einem Verbot des weit verbreiteten Faxens von Rechnungen.



Post: Österreicher wollen Papier-Rechnungen

OTS0131 5 WI OEP0001 Di, 21.Jun 2011

Mittlerweile erhalten acht von zehn Haushalten neben Papierrechnungen auch elektronische. Jedoch werden Papierdokumente von den Empfängern klar bevorzugt.

Und je wichtiger sie die jeweilige Sendung empfinden, desto stärker wünschen sie sich die Zustellung in Papierform.

Auffällig ist auch, dass trotz besonderer Werbung und eines gewissen "Drucks zum Wechsel" die elektronische Rechnung weniger oft gewünscht wird.



Duale Zustellung

- Mit der Dualen Zustellung können Behördenschreiben amtssigniert, physisch oder digital versandt werden und bei Bedarf archiviert werden.
- Bürger:innen können auf Wunsch elektronisch behördliche Schriftstücke empfangen.
- Holschuld !

WKÖ: Einschreibbriefe kosten Österreichs Wirtschaft Millionen

OTS0053 5 WI 0436 PWK0001 II Do, 28. Aug
2008

Enormes Einsparungspotenzial durch sichere
elektronische Zustellung von Dokumenten

Elektronischer Rechtsverkehr (ERV)

- Der ERV besteht seit 1990 als Mittel zur elektronischen Kommunikation zwischen Verfahrensbeteiligten und dem Gericht zusätzlich zur gleichwertigen Papierkommunikation.
- Die österreichische Justiz kann in diesem Bereich als weltführend bezeichnet werden.

Elektronischer Rechtsverkehr (ERV)

- Die damit im Endausbau erzielbare Personaleinsparung der Justiz wird auf 133 Personalkapazitäten geschätzt.
- Außerdem ist es möglich, dem elektronisch übermittelten Schriftsatz auch Beilagen in Form von Attachments und Urkunden mit Originalwirkung anzuschließen.
- Der ERV steht jeder Person offen: Unter der Bezeichnung „ERV für alle“ wird die Möglichkeit geboten, über die Formulare im Internet Online-Eingaben an Gerichte und Staatsanwaltschaften zu richten.



EU-Auszeichnung für österreichischen Elektronischen Rechtsverkehr

OTS0014 5 WI DTK001 II Mo, 26.Nov 2001

Das Projekt wurde nun von der Europäischen Kommission im Rahmen einer Ausschreibung zur e-Government-Konferenz vom 29. bis 30. November 2001 in Brüssel ausgewählt, während dieser Konferenz als Vorzeigeprojekt präsentiert zu werden.

Mit dieser Auszeichnung platziert sich der ERV im Spitzenfeld der 281 eingereichten Projekte und zählt somit zu den herausragendsten e-Government Applikationen in Europa.

Der neue Anwaltsausweis mit digitaler Signatur

OTS0102 21.Apr 2004

- Anwaltslegitimation
- amtlicher Lichtbildausweis
- enthält die elektronische Signatur, durch die Verträge rechtswirksam unterzeichnet und sicher über elektronische Medien transportiert werden können



Digitale Signatur

Softwarezertifikat

Digitale Signatur

Signaturkarte mit zert. Lesegerät

~~Softwarezertifikat~~

Vizekanzlerin bekommt am Postamt elektronische Signatur überreicht

OTS0133, 5. Feb. 2002,

Vizekanzlerin Susanne Riess-Passer ließ sich in Anwesenheit von Post-Vorstandsdirektor Mag. Josef Halbmayr ihr elektronisches Äquivalent zur eigenhändigen Unterschrift in Form einer Chipkarte ausstellen.



Digitale Signatur

Signaturkarte mit beliebigem Lesegerät

~~Signaturkarte mit zert. Lesegerät~~

~~Softwarezertifikat~~

Digitale Signatur

Bürgerkarte

~~Signaturkarte mit beliebigem Lesegerät~~

~~Signaturkarte mit zert. Lesegerät~~

~~Softwarezertifikat~~

Digitale Signatur

Der Begriff "Bürgerkarte" bezeichnet ein Werkzeug im österreichischen Identitätsmanagementkonzept, das es ermöglicht, elektronische Amtswegen sicher und einfach zu gestalten.

Bürgerkarte, technisch

- qualifizierte elektronische Signatur
- der eigenhändigen Unterschrift rechtlich gleichgestellt
- Personenbindung

Bürgerkarte, Personenbindung

- Verknüpfung der elektronischen Signatur mit der Stammzahl (abgeleitet aus der ZMR-Zahl) der Userin oder des Users als "bereichsspezifische" Personenkennzeichen (bPK)
- Zusätzlich durch eine Zwei-Faktor-Authentifizierung (Passwort und Besitz des Handys beziehungsweise PIN und Besitz der Chipkarte) "geschützt".

Ab 1. März 2002 Zentrales Melderegister für Österreich

OTS0157 5 II 0313 NIN001 Mi, 05.Dez 2001

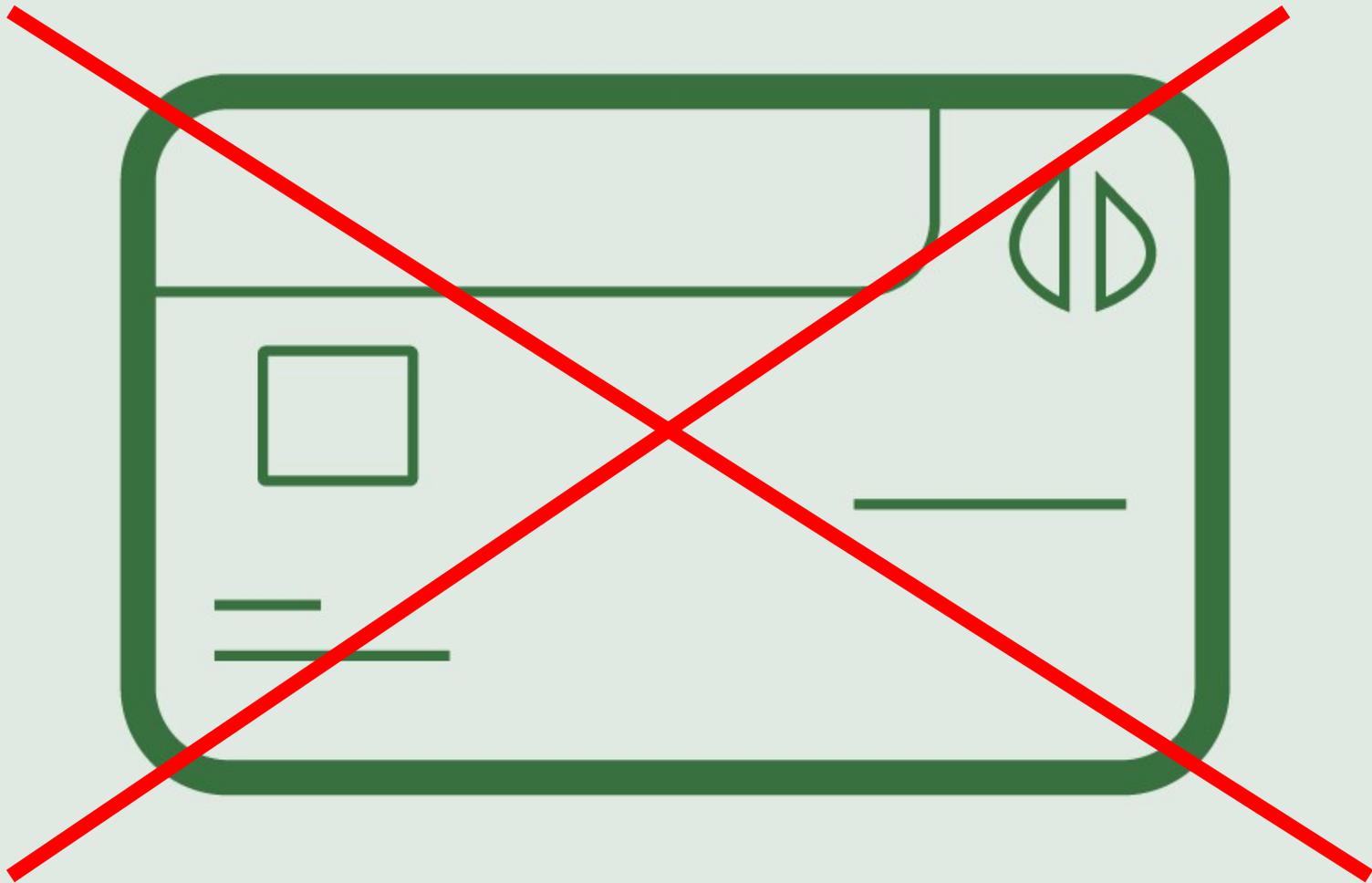
Das ZMR bietet erstmals eine österreichweite Gesamtsicht über alle Haupt- und Nebenwohnsitzmeldungen der im Bundesgebiet lebenden Bürgerinnen und Bürger.

1. Bürgerkarten-Terminal verlost

Unter der Schirmherrschaft von Staatssekretärin Silhavy wurde auf der Kommunalmesse 2007 der erste Internet-Terminal mit Bürgerkartenfunktion an die Gemeinde Engerwitzdorf in Oberösterreich verlost.

Engerwitzdorf baut seine Vorreiterrolle im E-Government weiter aus





Digitale Signatur

Signaturkarte mit aktivierter Bürgerkartenfunktion

~~Bürgerkarte~~

~~Signaturkarte mit beliebigem Lesegerät~~

~~Signaturkarte mit zert. Lesegerät~~

~~Softwarezertifikat~~

100.000 Bürgerkarten bis Jahresende angestrebt

OTS0192, 29. Feb. 2008

Christian Rupp, Sprecher der
Plattform "Digitales
Österreich":

Ziel sei, die 100.000er-
Grenze bei den Bürgerkarten
bis Jahresende zu knacken.



Digitale Signatur

e-Card mit Bürgerkartenfunktion

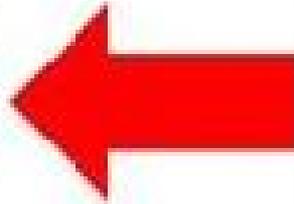
~~Signaturkarte mit aktivierter Bürgerkartenfunktion~~

~~Bürgerkarte~~

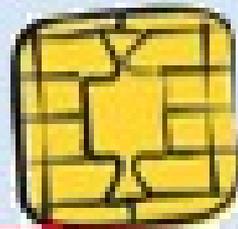
~~Signaturkarte mit beliebigem Lesegerät~~

~~Signaturkarte mit zert. Lesegerät~~

~~Softwarezertifikat~~



Login mit Bürgerkarte



KARTE



HANDY

lokale Bürgerkartenumgebung

Anmeldedaten:

Daten zur Person

Name: [REDACTED]

Geburtsdatum: [REDACTED]

Daten zur Anwendung

Name: Finanz Online

Staat: Österreich

Technische Parameter

URL: <https://finanzonline.bmf.gv.at/fon/>

Bereich: SA (Steuern und Abgaben)

Identifikator: [REDACTED]

SessionToken: [REDACTED]

Datum: 11.09.2018

Uhrzeit: 10:19:29

Login mit Bürgerkarte



Signaturdaten anzeigen

Signatur-PIN:

••••••

(8-12 stellig)

Signieren

Digitale Signatur

Handy-Signatur

~~e-Card mit Bürgerkartenfunktion~~

~~Signaturkarte mit aktivierter Bürgerkartenfunktion~~

~~Bürgerkarte~~

~~Signaturkarte mit beliebigem Lesegerät~~

~~Signaturkarte mit zert. Lesegerät~~

~~Softwarezertifikat~~

Handy-Signatur, technisch

- qualifizierte elektronische Signatur
- der eigenhändigen Unterschrift rechtlich gleichgestellt
- Personenbindung
- Privater Schlüssel in A-Trust Hardware Security Module (HSM) (hoffentlich)

mit Bürgerkarte



Lokale Bürgerkarten-
umgebung
Informationen zur
Bürgerkarte

Mobiltelefonnummer:

+4366415022346



Signatur Passwort:

●●●●●●●●●●

Identifizieren



 Eigenes Fenster



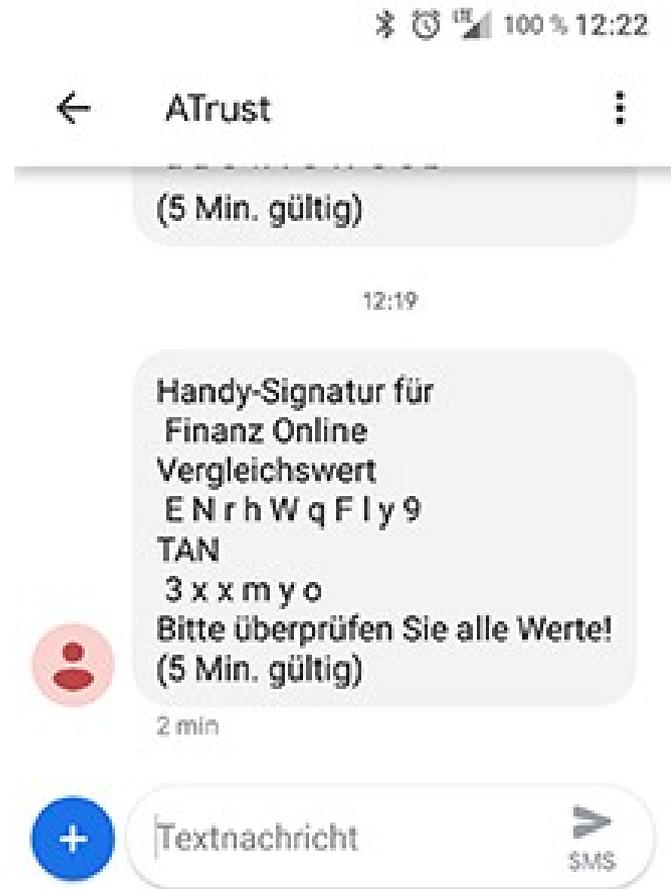
Es wurde ein SMS an Sie versandt

Vergleichswert: ENrhWqFly9
Signaturdaten

TAN (SMS)

Signieren

 Eigene Fenster



Es wurde ein SMS an Sie versandt

Vergleichswert: ENrhWqFly9

Signaturdaten

TAN (SMS)

3xxmyo

Signieren



 Eigenes Fenster



Erfolgsweg der Digitalen Identität made by A-Trust

OTS0070, 17. Dez. 2013

“Diesen November haben wir mit fast 25.000 freigeschalteten Handysignaturen einen neuen Rekord aufgestellt. “, führt Geschäftsführer Michael Butz aus.



Elektronische Unterschrift schreibt Erfolgsgeschichte

OTS0021, 8. Mai 2018

Mit der millionsten Anmeldung zur Handy-Signatur wurde gestern Nachmittag, 7. Mai 2018, eine Schallmauer durchbrochen.

Das Amt der Zukunft ist, wo die Bürger sind“, zeigt sich Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort Margarete Schramböck erfreut über das Erreichen dieses Meilensteins.



Digitale Signatur

eIDAS

~~Handy-Signatur~~

~~e-Card mit Bürgerkartenfunktion~~

~~Signaturkarte mit aktivierter Bürgerkartenfunktion~~

~~Bürgerkarte~~

~~Signaturkarte mit beliebigem Lesegerät~~

~~Signaturkarte mit zert. Lesegerät~~

~~Softwarezertifikat~~

Dreimillionste Handy-Signatur ausgestellt

14. März 2022

Fast 40 Prozent der Bevölkerung ab 14 Jahren nutzt den digitalen Identitätsnachweis - Ab Sommer wird die "ID-Austria" die Handy-Signatur ablösen



Digitale Signatur

ID Austria

eIDAS

~~Handy-Signatur~~

~~e-Card mit Bürgerkartenfunktion~~

~~Signaturkarte mit aktivierter Bürgerkartenfunktion~~

~~Bürgerkarte~~

~~Signaturkarte mit beliebigem Lesegerät~~

~~Signaturkarte mit zert. Lesegerät~~

~~Softwarezertifikat~~

ID Austria

- basiert auf/inkorporiert die Handy-Signatur
- Wer einen österreichischen Reisepass oder Personalausweis beantragt, wird automatisch eine ID Austria erhalten, sofern die antragstellende Person das nicht ausdrücklich ablehnt.
- Für Personen, deren Handy-Signatur behördlich registriert wurde (zum Beispiel via Magistrat oder FinanzOnline), ist ein Wechsel ohne nochmalige behördliche Identitätsfeststellung möglich.

ID Austria

- basiert auf/inkorporiert die Handy-Signatur
- Wer einen österreichischen Reisepass oder Personalausweis beantragt, wird automatisch eine ID Austria erhalten, sofern die antragstellende Person das nicht ausdrücklich ablehnt.
- Für Personen, deren Handy-Signatur behördlich registriert wurde (zum Beispiel via Magistrat oder FinanzOnline), ist ein Wechsel ohne nochmalige behördliche Identitätsfeststellung möglich.

ID Austria - Voraussetzungen

- Google/Android Handy
- Aktivierte Biometrie
- Installation der App „Digitales Amt“

Digitale Signatur

ID Austria / Digitale Amt

eIDAS

~~Handy-Signatur~~

~~e-Card mit Bürgerkartenfunktion~~

~~Signaturkarte mit aktivierter Bürgerkartenfunktion~~

~~Bürgerkarte~~

~~Signaturkarte mit beliebigem Lesegerät~~

~~Signaturkarte mit zert. Lesegerät~~

~~Softwarezertifikat~~

ID Austria - Vorteile

- Mithilfe der ID Austria können Nutzerinnen und Nutzer auch Ausweise, wie etwa den Führerschein, am Smartphone vorweisen.
- Diese Einsatzmöglichkeit besteht vorerst nur in Österreich.

A close-up portrait of Margarete Schramböck, a woman with blonde hair and black-rimmed glasses, smiling broadly. She is wearing a light blue blazer. The background is a solid light green color.

Margarete Schramböck

Zukunft

Regierung plant digitale Identität für alle Österreicher

16.01.2018

Am Dienstag startet die Regierung mit einem Ministerrat ihre Bemühungen im Bereich Digitalisierung. Schlagwort: Pass per App.

Digitaler Führerschein

2018-01-16: Anfang 2019



© Roland Redinger/BKA

Werbung

Digitaler Führerschein

Beim digitalen Führerschein, der bis Ende 2019 angekündigt war, sieht es ähnlich aus. „Bei der Ausweisplattform sind uns der Regierungswechsel und die damit verbundene Budgetunsicherheit dazwischen gekommen. Derzeit läuft gerade die Ausschreibung“, sagt Ledinger. Der Pilot-Versuch dazu wird im Herbst 2021 starten.

Doch auch den Führerschein zu digitalisieren ist nicht einfach. Dazu <https://futurezone.at/netzpolitik/digitales-amt-was-wurde-aus-der-behoerden-app/401019401>

Digitaler Führerschein

2020-09-03: Pilot Herbst 2021

~~2018-01-16: Anfang 2019~~

Forschungsausschuss beschließt weitere Schritte in Richtung elektronischer Identitätsausweis

Anträge der Opposition zu COVID-19-Begleitforschung, Datenzugang der Forschung, Weltraumstrategie und Internet als Daseinsvorsorge vertagt



Wien (PK) – Mit einer Novelle des E-Government-Gesetzes und weiterer



Materien will die Bundesregierung die rechtlichen Voraussetzungen schaffen, damit weitere Schritte in Richtung eines elektronischen



Identitätsnachweises (E-ID) gesetzt werden können. Die Vorlage fand im Forschungsausschuss des Nationalrats breite Zustimmung aller Fraktionen außer der SPÖ, die Bedenken im Hinblick auf die Einhaltung der Grundrechte vorbrachte.

Auf der Tagesordnung standen auch zahlreiche Oppositionsanträge. SPÖ, FPÖ und NEOS haben jeweils Anträge mit der Forderung einer Finanzierung von COVID-19-Begleitforschung eingebracht. Die SPÖ tritt auch dafür ein, dass Ministerien Auftragsstudien grundsätzlich veröffentlichen, und will

Digitaler Führerschein

2020-11-24: Rechtliche Voraussetzungen

2020-09-03: Pilot Herbst 2021

~~2018-01-16: Anfang 2019~~



CHRONIK

Digitaler Führerschein ab Frühjahr 2021

Ab Frühjahr 2021 ist es möglich, den Führerschein am Handy abgespeichert mitzuführen. Nächster Schritt ist die Digitalisierung des Zulassungsscheins.

19. November 2020, 12.30 Uhr
Dieser Artikel ist älter als ein Jahr.

Teilen



Digitaler Führerschein

2020-11-19: Frühjahr 2021

~~2020-11-24: Rechtliche Voraussetzungen~~

~~2020-09-03: Pilot Herbst 2021~~

~~2018-01-16: Anfang 2019~~

Digitaler Führerschein erst nächstes Jahr

Eigentlich hätte der digitale Führerschein am Smartphone im Frühjahr starten sollen. Doch im Zuge des Vergabeverfahrens gab es Verzögerungen. Und so kommt der digitale Führerschein frühestens zu Jahresbeginn.

23. August 2021, 0.05 Uhr

Dieser Artikel ist älter als ein Jahr.

Teilen



Papier- oder Plastikausweise braucht man künftig nicht mehr bei sich zu haben, es soll eine APP am Smartphone reichen. So lautet die Idee hinter der digitalen Ausweisplattform. „Als erster digitaler Ausweis wird der digitale Führerschein umgesetzt, weitere wie der Schülerschein oder die Kfz-Zulassung sollen folgen“, hieß es aus dem zuständigen Ministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort von Margarete Schramböck (ÖVP).

Doch das Projekt läuft nicht wie geplant, denn eigentlich hätte es den digitalen Führerschein schon seit diesem Frühjahr geben sollen. „Hauptgründe für die Terminverzögerung waren Covid-19-bedingte Umpriorisierungen von Ressourcen und der parlamentarische Prozess zum Digitalisierungsfondsgesetz“, so ein Sprecher des Ministeriums gegenüber Radio Wien.

ORF

Digitaler Führerschein

2021-08-23: Anfang des kommenden Jahres

~~2020-11-19: Frühjahr 2021~~

~~2020-11-24: Rechtliche Voraussetzungen~~

~~2020-09-03: Pilot Herbst 2021~~

~~2018-01-16: Anfang 2019~~



VERKEHR

Digitaler Führerschein kommt im Frühjahr

Im Frühjahr soll der digitale Führerschein in Österreich eingeführt werden. Das digitale Dokument soll kostenlos sein und wer es besitzt, kann das Originaldokument zu Hause lassen – das gilt allerdings nicht für das Ausland.

15. Jänner 2022, 16.14 Uhr
Dieser Artikel ist älter als ein Jahr.

Teilen



Voraussetzung für den digitalen Führerschein ist – abgesehen von einem Smartphone und einer Lenkerberechtigung – eine sogenannte E-ID, also eine elektronische Identität. Der digitale Führerschein wird

Digitaler Führerschein

2022-01-15: Im Frühjahr

~~2021-08-23: Anfang des kommenden Jahres~~

~~2020-11-19: Frühjahr 2021~~

~~2020-11-24: Rechtliche Voraussetzungen~~

~~2020-09-03: Pilot Herbst 2021~~

~~2018-01-16: Anfang 2019~~

CHRONIK

Digitaler Führerschein frühestens im Herbst

Der digitale Führerschein am Smartphone verzögert sich erneut. Eigentlich hätte er schon vor einem Jahr eingeführt werden sollen, dann hieß es, dass es im Frühjahr so weit sei. Doch jetzt soll er erst im Herbst kommen - und damit auch die elektronische ID, die die Handysignatur ablöst.

20. Juni 2022, 6.06 Uhr (Update: 20. Juni 2022, 9.23 Uhr)

Teilen



Papier- oder Plastikausweise braucht man künftig nicht mehr bei sich zu haben, es soll eine App am Smartphone reichen: Der digitale Führerschein wird eine der ersten Anwendungen der neuen „ID Austria“ sein. Das ist der Nachfolger der digitalen Signatur und der Bürgerkarte. Doch es kommt bei dem Projekt zu einer neuen

Veränderung

<https://wien.orf.at/stories/3161117/>

Digitaler Führerschein

2022-06-20: Herbst 2022

~~2022-01-15: Im Frühjahr~~

~~2021-08-23: Anfang des kommenden Jahres~~

~~2020-11-19: Frühjahr 2021~~

~~2020-11-24: Rechtliche Voraussetzungen~~

~~2020-09-03: Pilot Herbst 2021~~

~~2018-01-16: Anfang 2019~~

POLITIK

Digitaler Führerschein noch heuer

Die Digitalisierung schreitet auch in der öffentlichen Verwaltung voran: dazu soll es noch heuer den Führerschein als Smartphone-App geben. Die zunehmend beschleunigte Digitalisierung stößt aber auch auf Kritik: vor allem ältere Menschen könnten nicht mehr mithalten.

6. September 2022, 19.00 Uhr

Teilen



Das Smartphone soll bei Behördenwegen in Zukunft noch wichtiger werden. Schon jetzt kann man mit der Handysignatur digital unterschreiben – und so zum Beispiel per FinanzOnline seine

<https://salzburg.orf.at/stories/3172456/>

Digitaler Führerschein

2022-09-06: Noch heuer

~~2022-06-20: Herbst 2022~~

~~2022-01-15: Im Frühjahr~~

~~2021-08-23: Anfang des kommenden Jahres~~

~~2020-11-19: Frühjahr 2021~~

~~2020-11-24: Rechtliche Voraussetzungen~~

~~2020-09-03: Pilot Herbst 2021~~

~~2018-01-16: Anfang 2019~~

Digitaler Führerschein nun verfügbar

19. Oktober 2022, 13.17 Uhr

Teilen



Der digitale Führerschein ist einsatzbereit. Wie Innenminister Gerhard Karner und Digitalisierungsstaatssekretär Florian Tursky (beide ÖVP) gestern nach dem Ministerrat sagten, ist die dafür nötige App seit Dienstag verfügbar. Damit kann man die Fahrgenehmigung auf sein Handy laden und bei Kontrollen auch digital vorweisen. Weitere Ausweise sollen künftig ebenfalls auf diesem Weg verfügbar sein, als Nächstes sind ein elektronischer Altersnachweis und ein digitaler Zulassungsschein geplant.

Basis für all das ist die neue Ausweisplattform „eAusweise“. Die hat zum Ziel, dass Bürgerinnen und Bürger über ihr Smartphone Nachweise erbringen können. Die App ist ab sofort für Android im Google Play Store ab Version 9 und für iOS im App Store ab Version 12 verfügbar.

Digitaler Führerschein

2022-10-19: Digitaler Führerschein nun verfügbar

~~2022-09-06: Noch heuer~~

~~2022-06-20: Herbst 2022~~

~~2022-01-15: Im Frühjahr~~

~~2021-08-23: Anfang des kommenden Jahres~~

~~2020-11-19: Frühjahr 2021~~

~~2020-11-24: Rechtliche Voraussetzungen~~

~~2020-09-03: Pilot Herbst 2021~~

~~2018-01-16: Anfang 2019~~

So kommen Sie zum digitalen Führerschein

Voraussetzung ist die ID Austria und ein österreichischer Scheckkartenführerschein.

1. App installieren

Die App "eAusweise" für Ihr Smartphone herunterladen.

2. Aktivieren

Mittels Ihrer ID Austria via App „Digitales Amt“ eAusweise aktivieren.

3. Los geht's

Ab sofort digitalen Führerschein vorweisen – bei Verkehrskontrollen oder gegenüber Privatpersonen



Digitale Signatur

ID Austria / Digitale Amt / eAusweise

~~eIDAS~~

~~Handy-Signatur~~

~~e-Card mit Bürgerkartenfunktion~~

~~Signaturkarte mit aktivierter Bürgerkartenfunktion~~

~~Bürgerkarte~~

~~Signaturkarte mit beliebigem Lesegerät~~

~~Signaturkarte mit zert. Lesegerät~~

~~Softwarezertifikat~~

So einfach kommst du zur Handysignatur

Fast eine Mio. Österreicher sind es bereits und es werden immer mehr - Handysignatur-User. Der Grund: der Ansturm auf aktuelle Volksbegehren wie „Don't Smoke“ oder das „Frauenvolksbegehren“. Da war sogar das IT-Systeme des Innenministeriums überfordert und das hat für lange Wartezeiten auf den Ämtern gesorgt. Alternative für viele: Online-Stimmabgabe per Handysignatur.

Am einfachsten und schnellsten lässt sie sich in einer der 25.000 Registrierstellen in Österreich aktivieren. Mit einem Ausweis und einem Handy kann sie dort in wenigen Minuten freigeschaltet werden. Dazu zählen etwa Standorte der Wirtschaftskammer, der Gebietskrankenkasse oder auch Gemeindeämter.

[Registrierungsstellen per Postleitzahl suchen](#)

Wer die Aktivierung online machen möchte, kann dafür den Finanzonline-Account beim Finanzministerium, die Bank oder die Post nutzen. Das dauert dann allerdings bis zu einer Woche, so der Geschäftsführer von A-Trust/Handysignatur Michael Butz

Schritt für Schritt zur Handy-Signatur und zum grünen Pass

Bei A1, Finanz online und der Post lässt sich die Handy-Signatur freischalten, die Zertifikate des grünen Passes können auch in die Smartphone-Wallet aufgenommen werden

Tiana Hsu

21. Juni 2021, 15:15, [774 Postings](#)

Der grüne Pass hat lange auf sich warten lassen, doch am Sonntag präsentierte die Bundesregierung ihre versprochene EU-konforme Lösung für die Überprüfung der Drei-G-Regel. Noch laufen die Systeme jedoch nicht wie am Schnürchen. Für einen grünen Pass benötigt man eine sogenannte Handy-Signatur. Wie man diese freischalten und wo man die PDF-Dateien des grünen Passes finden kann, erklären wir hier Schritt für Schritt.



EU Digital COVID Certificate



Hallo

Mit Hilfe dieser Web-App kannst du das digitale Genesungs- oder Impfzertifikat aus dem Grünen Pass im Apple Wallet (iOS, Apple Watch) und anderen Wallet Apps (zB WalletPasses, PassAndroid, ...) auf Android ablegen.

"MISSVERSTÄNDNIS"

Grüner Pass: A1 verlangte 15 Euro für Upload in Smartphone-Wallet

Verwendet wird dabei die kostenlose Webseite von Fabian Pimminger, A1 entschuldigte sich für das "Missverständnis"

3. Juli 2021, 11:09, [546 Postings](#)

In den Filialen des Telekomanbieter A1 kann seit einigen Wochen die sogenannte Handysignatur, die für den grünen Pass benötigt wird, freigeschaltet werden. Der Service ist dabei sowohl für Kunden, als auch Nichtkunden kostenlos. Der grüne Pass kann folglich auch direkt im A1-Shop mithilfe des Personals in die Smartphone-Wallet eingefügt werden, verwendet dafür wird das Gratis-Tool von Entwickler Fabian Pimminger, heißt es auf der [Webseite von A1](#).

So einfach kommst du zur Handysignatur

Fast eine Mio. Österreicher sind es bereits und es werden immer mehr - Handysignatur-User. Der Grund: der Ansturm auf aktuelle Volksbegehren wie „Don't Smoke“ oder das „Frauenvolksbegehren“. Da war sogar das IT-Systeme des Innenministeriums überfordert und das hat für lange Wartezeiten auf den Ämtern gesorgt. Alternative für viele: Online-Stimmabgabe per Handysignatur.

Am einfachsten und schnellsten lässt sie sich in einer der 25.000 Registrierstellen in Österreich aktivieren. Mit einem Ausweis und einem Handy kann sie dort in wenigen Minuten freigeschaltet werden. Dazu zählen etwa Standorte der Wirtschaftskammer, der Gebietskrankenkasse oder auch Gemeindeämter.

[Registrierungsstellen per Postleitzahl suchen](#)

Wer die Aktivierung online machen möchte, kann dafür den Finanzonline-Account beim Finanzministerium, die Bank oder die Post nutzen. Das dauert dann allerdings bis zu einer Woche, so der Geschäftsführer von A-Trust/Handysignatur Michael Butz



21.06.2021

Martin Jan
Stepanek

future
zone



www.futurezone.at

Wer sich am Montag beim **Grünen Pass** einloggen will, **um etwa sein Impfzertifikat herunterzuladen**, hat mit teils erheblichen Problemen zu kämpfen. Diverse futurezone-Leser*innen berichten davon, dass das Log-in hängt oder gar nicht möglich ist. Wir konnten die Probleme reproduzieren. Auch andere Services, wie **finanzonline.gv.at**, bei denen man sich per **Handy-Signatur** einloggen muss, streikten.

A-Trust bestätigt Probleme mit Handysignatur

Die für die technische Abwicklung zuständige Firma A-Trust bestätigt auf Anfrage der futurezone, dass es derzeit "zu leichten **Verzögerungen** kommt". Wenn ein Service derzeit nicht wie gewohnt funktioniert, solle man die Anwendung zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal versuchen. Man arbeite an einer raschen Performance-Steigerung, teilte A-Trust der futurezone mit.

Behörden-Websites: "Keine vertrauenswürdige Verbindung"

18.08.2015 *Barbara Wimmer*

Weil in Österreich in der Nacht auf Dienstag ein Zertifikat abgelaufen ist, sind einige Verwaltungs-Websites in diversen Browsern als „nicht vertrauenswürdig“ gelistet.

 *Dieser Artikel ist älter als ein Jahr!*

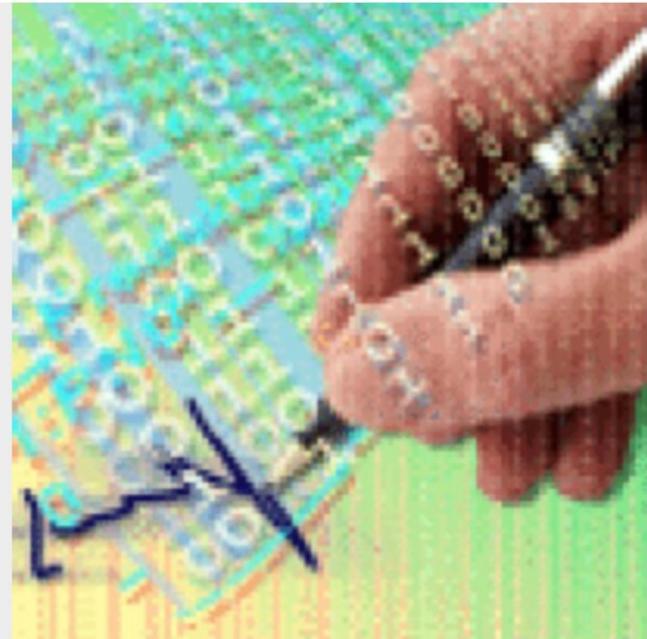
Werbung

„Dieser Verbindung wird nicht vertraut“. Das kam am Dienstag in der Früh, wenn man etwa die Website der **Finanzmarktaufsicht FMA** in den Browsern **Firefox** sowie Chrome ansteuerte. Oder aber die Website der **österreichischen Datenschutzbehörde**. Oder die Website des österreichischen **Wissenschaftsministerium**.

Trotz a.trust-beinahe-Pleite: Elektronische Signatur hat Zukunft

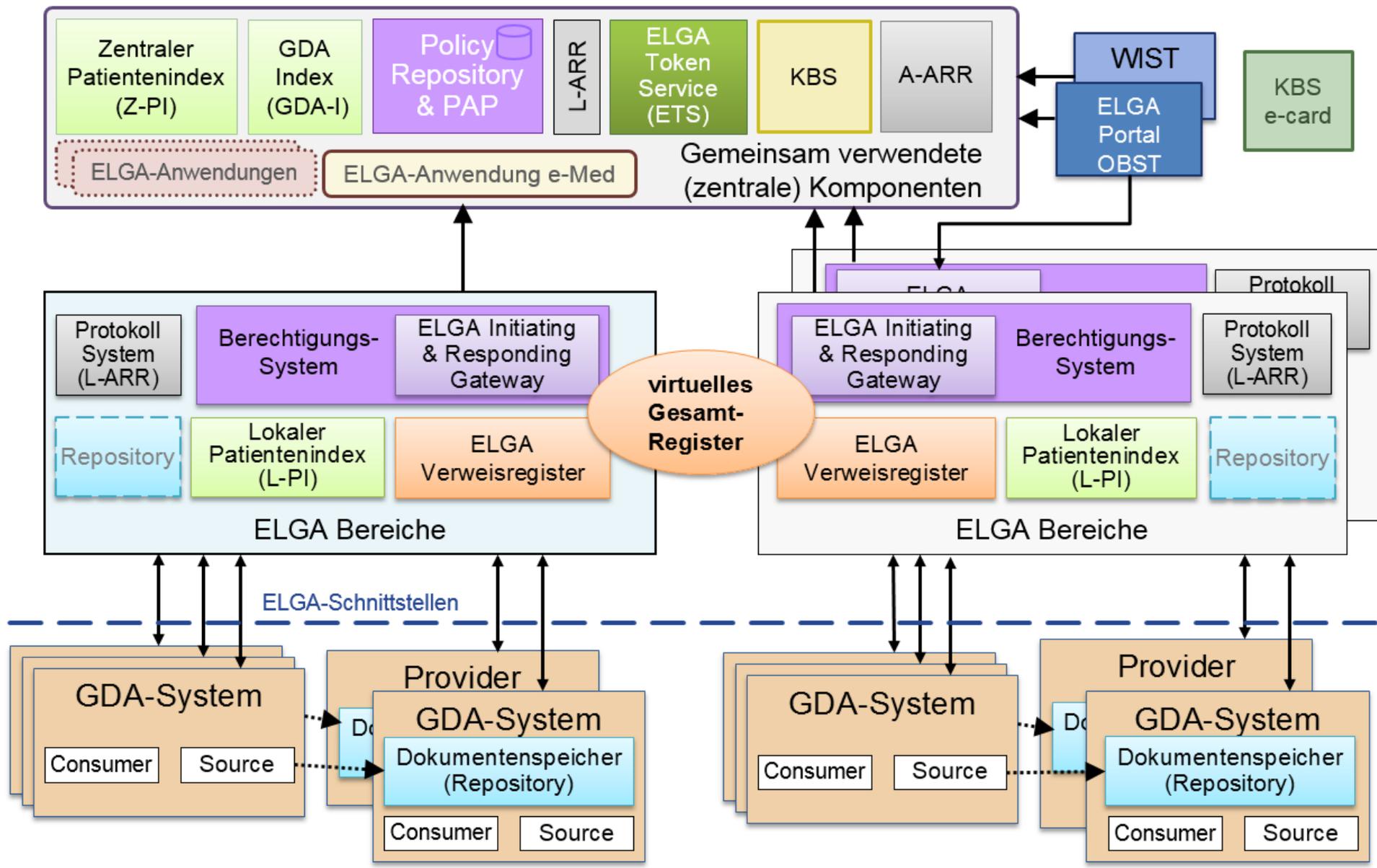
Qualifizierte Zertifizierung als Strategie gegen Phishing

Wien (pte023/06.02.2006/13:40) -
Gegen Phishing-Attacken gibt es laut
Experten nur eine Strategie: "Die
elektronische Signatur ist das einzig
sichere Medium, das vor Phishing
schützen kann", sagt Rundfunk- und
Telekom Regulierungs-GmbH-
Geschäftsführer Georg Serentschy
<http://www.rtr.at> im Gespräch mit
presstext. Dennoch stand das



2012: SPÖ/ÖVP führen ELGA ein





Falsche Rezeptangaben durch Softwarepanne

Durch eine Softwarepanne bei der E-Medikation als Teil der elektronischen Gesundheitsakte ELGA soll es laut „Kronen Zeitung“ zu falschen Einnahmeempfehlungen auf Rezepten gekommen sein. Betroffene seien kontaktiert worden, so das Gesundheitsministerium.

18. Oktober 2021, 11.12 Uhr
Dieser Artikel ist älter als ein Jahr.

Teilen



„Apotheken bedienen sich privater Softwareprodukte. Bei einem dieser Softwareanbieter kam es aufgrund eines Fehlers in der eingesetzten Software zu einer von der ärztlichen Verordnung abweichenden Anzeige einer Dosierungsinformation“, hieß es in einer der APA übermittelten Stellungnahme von Apotheker- und Ärztekammer, dem Dachverband der Sozialversicherungsträger, der ELGA GmbH und der Pharmazeutischen Gehaltskasse.

1.000 Patienten betroffen



Die ELGA GmbH wurde mit Beschluss vom 20. November 2009 gegründet. Eigentümer sind Bund, Länder und Sozialversicherung. Unternehmensgegenstand ist „die nicht auf Gewinn gerichtete Erbringung von im Allgemeininteresse liegenden Serviceleistungen auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge im Bereich von e-Health zur Einführung und Implementierung der elektronischen Gesundheitsakte (ELGA)". Dies umfasst vor allem:

- Die Koordination und Integration aller operativen Maßnahmen zur Einführung der ELGA
- Die Errichtung von Systemkomponenten und die Begleitung von Pilotierungen entsprechend den Vorgaben der Bundesgesundheitskommission
- Das Qualitäts- und Akzeptanzmanagement für die ELGA

Zu den Kernaufgaben der ELGA GmbH gehören die Weiterentwicklung der IT-Architektur der elektronischen Gesundheitsakte, die Weiterentwicklung von eingesetzten Standards inklusive der internationalen Abstimmung, die übergreifende Programmsteuerung über alle dafür notwendigen Projekte, das Management und die Durchführung erforderlicher Integrationstests, die Öffentlichkeitsarbeit, die übergreifende Koordination des Betriebs sowie die Weiterentwicklung und Kontrolle der Informationssicherheit in ELGA.

ELGA: Impfpflicht frühestens ab April technisch möglich

07.01.2022

Die technische Infrastruktur ist noch nicht bereit für eine geplante Impfpflicht ab Februar.

Eigentlich hatten Bund und Länder im Dezember beschlossen, dass mit **1. Februar** eine **Covid-Impfpflicht** eingeführt wird. Kontrollieren will man das über das Impfregister der **ELGA (Elektronische Gesundheitsakte)**. Die scheint man allerdings vorher nicht gefragt zu haben, wie sich nun zeigt. In einer **Stellungnahme** schreibt die ELGA GmbH, dass eine **technische Umsetzung** der Impfpflicht über das nationale Impfregister **frühestens am 1. April** möglich sei. Zuerst hatte **Puls 4** darüber berichtet.

Die Ausnahmeerfassung auf bestimmte Vertragsärzte einzuschränken und die **Erweiterung des Patientenindex (ZPI)** um Personen, die zwar in Österreich gemeldet sind, aber weder eine **Sozialversicherungsnummer** noch eine **bPK-GH (bereichsspezifische Personenkennzeichen zur**

POLITIK

INLAND

Datenschutzbedenken: ELGA hält Impfpflicht für nicht durchführbar

Die Datenschutzbehörde muss nun prüfen.

08.04.2022, 22:45

 Kommentare

 Teilen

„Ich war einigermaßen erstaunt, in dieser Datenschutzfolgenabschätzung auch Ausführungen zu finden, die sich auf die Verfassungsmäßigkeit und Zulässigkeit der Impfpflicht an sich bezogen haben“, sagte Gesundheitsminister Johannes Rauch (Grüne) in der Zeitung „Österreich“.

„Sich über bereits gefallene politische Entscheidungen – in diesem Fall eine, die mit breiter Mehrheit im Nationalrat gefallen ist – zu äußern, gehört sicher nicht zu den Aufgaben der ELGA-Geschäftsführung.“

SN.AT / PANORAMA / ÖSTERREICH

ELGA sucht neue Geschäftsführung, Kritik von Rauch

von
APASamstag
16. April 2022
15:39 Uhr Artikel drucken

Die ELGA GmbH sucht ab 1. Jänner 2023 eine neue Geschäftsführung - ausgeschrieben sind im Amtsblatt der "Wiener Zeitung" sowohl die kaufmännische wie auch die technische Leitung. Die Position ist für fünf Jahre befristet, Bewerbungen sind bis 16. Mai möglich. Aufgabe der ELGA GmbH ist etwa die Implementierung und Weiterentwicklung des Systems der elektronischen Gesundheitsakte (ELGA). Unterdessen übte Gesundheitsminister Johannes Rauch (Grüne) Kritik an der aktuellen Leitung

Opt-in versus Opt-out

Von den Abgeordneten darauf angesprochen, ob sie persönlich für eine Opt-in- oder eine Opt-out-Regelung plädieren, sprachen sich unter anderem Volker Schörghofer als Vertreter der Sozialversicherung, Susanne Herbek von der ELGA-GesmbH und die beiden PatientenanwältInnen Sigrid Pilz und Gerald Bachinger ausdrücklich für die Opt-out-Variante aus. Schörghofer gab zu bedenken, dass viel Geld in das Projekt investiert werde und es grundsätzlich nicht möglich sei, Befunde nachträglich über ELGA zugänglich zu machen. Nach Ansicht von Bachinger wäre eine Opt-in-Lösung gerade für jene, die von ELGA besonders profitieren, nämlich ältere und chronisch kranke Menschen eine große Hürde. Für ihn ist ein gut funktionierendes Gesundheitsinformationssystem außerdem ein wichtiger Bestandteil des Gesundheitssystems.

Generell warnte Buchinger davor, ELGA zum Sündenbock für bestehende Probleme im Gesundheitssystem zu machen, etwa mangelnden Arzt-Patienten-Kontakt. Er appellierte an die Abgeordneten, ELGA eine Chance zu geben. Es gehe nicht zuletzt um eine bessere Informationsvernetzung



Opt-Out ab 1.1. 2014 möglich

Faktisch bedeutet dies, dass Bürger zwar ab Jänner 2014 ein „Opt-Out“ von ELGA in Anspruch nehmen können, es jedoch noch keine gesammelten Gesundheitsdaten gibt, deren Nutzung und Speicherung sie verweigern könnten. Denn die Datensammlung beginnt erst mit den ersten Krankenhäusern im Jahr 2015. Das bedeutet auch, dass Bürger, die ELGA von vornherein ablehnen, tatsächlich von der Datenerfassung befreit sein werden.

Wer aussteigen möchte, kann dies ab 1.1. 2014 über das ELGA-Bürgerportal mit seiner Bürgerkarte oder Handy-Signatur tun, oder offline bei einer der Widerspruchsstellen, die eingerichtet werden. Möglich wird in den weiteren Jahren dann auch, nur einzelne Befunde oder Behandlungsfälle oder Medikamente ausblenden zu lassen und den Zugriff auf diese speziellen Daten zu verweigern. Eisl geht davon aus, dass etwa sieben

Prozent der Patienten aus ELGA aussteigen werden. „Das zeigen Umfragen und das gilt natürlich nur so lange,“
<https://futurezone.at/netzpolitik/elga-vor-dem-start-alles-laeuft-planmaessig/30.416.609>



Web Netzpolitik

International

Deutschland

Österreich

Wirtschaft

mehr...

DATENSCHUTZ

E-Impfpass: Wer sich gratis impfen lässt, landet im Register – ob man will oder nicht

Anders als bei der elektronischen Gesundheitsakte gibt es keine Ausstiegsmöglichkeit, wie Datenschützer kritisieren

Muzayen Al-Youssef

30. Oktober 2020, 11:47, [434 Postings](#)

von
APA

Mittwoch
11. April 2018
19:42 Uhr



 1 Kommentar

 Artikel drucken



BILD: SN/APA (SYMBOLBILD)/HARALD SCHNEIDE

Künftig werden alle Gesundheitsdaten der Bürger in einer elektronischen Akte namens ELGA gespeichert. Die Regierung will diese Daten weitergeben.

Ab 2019 sollen Wissenschaftler im In- und Ausland auf staatliche Datenbanken zugreifen und die dort gespeicherten Informationen auswerten dürfen. Das gilt auch für kommerzielle Forschung. Geregelt ist das in einer Novelle zum Forschungsorganisationsgesetz. Demnach müssen die Namen der betroffenen Bürger durch ein Personenkennzeichen ersetzt werden, um eine persönliche Zuordnung ihrer Daten zu verhindern. Von der APA befragte Datenschützer gehen aber davon aus, dass eine Re-Identifizierung der Daten weiterhin möglich bleibt.



Anders verhält es sich jedoch bei der offiziellen Weitergabe von Daten zum Zweck der Forschung. Eine Novelle des Forschungsorganisationsgesetzes (FOG) im Jahr 2018 führte zu reichlich Unmut und einem "Boost" bei den Abmeldungen (Opt-out), berichtet ELGA-Geschäftsführer Leisch. Denn seither können die Daten aus der elektronischen Gesundheitsakte pseudonymisiert für Forschungszwecke genutzt werden. Im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie kommt diese Novelle nun zum Tragen: Die Krankenkassen beschlossen im April 2020, dem Gesundheitsministerium ebensolche pseudonymisierten Informationen unter anderem aus der ELGA zur Verfügung zu stellen. So wurden nicht nur Corona-Risikogruppen anhand von ELGA-Medikationsdaten definiert. Auch die Wirkungsweise von Medikamenten bei Covid-19 kann nach Angaben des Dachverbands der Sozialversicherungsträger durch die Freigabe erforscht werden – für Datenschützer ein rotes Tuch. Ihres Erachtens ist die Infrastruktur, um eine vollständige Pseudonymisierung zu gewährleisten, nicht geschaffen worden. Die Namen der betroffenen Patienten werden zwar ersetzt, andere Identifikationsmerkmale wie Adresse oder Geburtsdatum bleiben jedoch laut einem Experten des Wissenschaftsministeriums erhalten, und so wären Rückschlüsse auf





"CHANCENREICH ÖSTERREICH"

Elga-Daten für die Wirtschaft: Neues Projekt lotet Möglichkeiten aus

Mit "Chancenreich Österreich" wird ausgelotet, ob Gesundheitsdaten mit Unis und Unternehmen geteilt werden sollen. Datenschützer sind alles andere als begeistert

Stefan Mey

29. Juli 2021, 12:00, [706 Postings](#)





Der Tiroler Florian Tursky (ÖVP) nahm bei der CES 2023 für Österreich den Preis als Innovations-Champion entgegen und diskutierte mit Vertreter*innen anderer Länder auf einem Panel, wie Staaten die Digitalisierung vorantreiben können

§ Netzpolitik

Staatssekretär Tursky im Interview: "Daten sind das neue Öl"

16.01.2023

Franziska
Bechtold

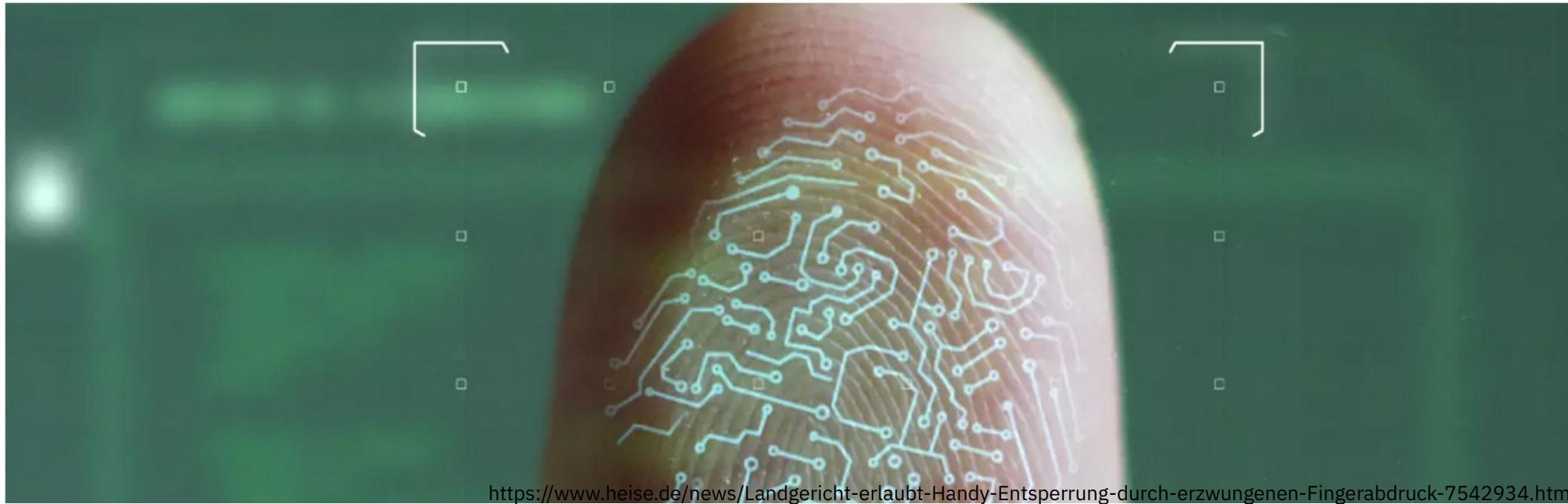
Wir sprachen mit dem Staatssekretär für Digitalisierung über künstliche Intelligenz und Europas Weg in die Unabhängigkeit.

Polizei entsperrt Smartphone: Landgericht billigt erzwungenen Fingerabdruck

Die Polizei darf einen Fingerabdruck abnehmen, um ein Mobiltelefon zu entsperren, hat das Landgericht Ravensburg entschieden. Es hagelt Kritik von Anwälten.

Lesezeit: 5 Min.  In Pocket speichern

   727



CCC erbeutet Biometrie-Datenbank des US-Militärs

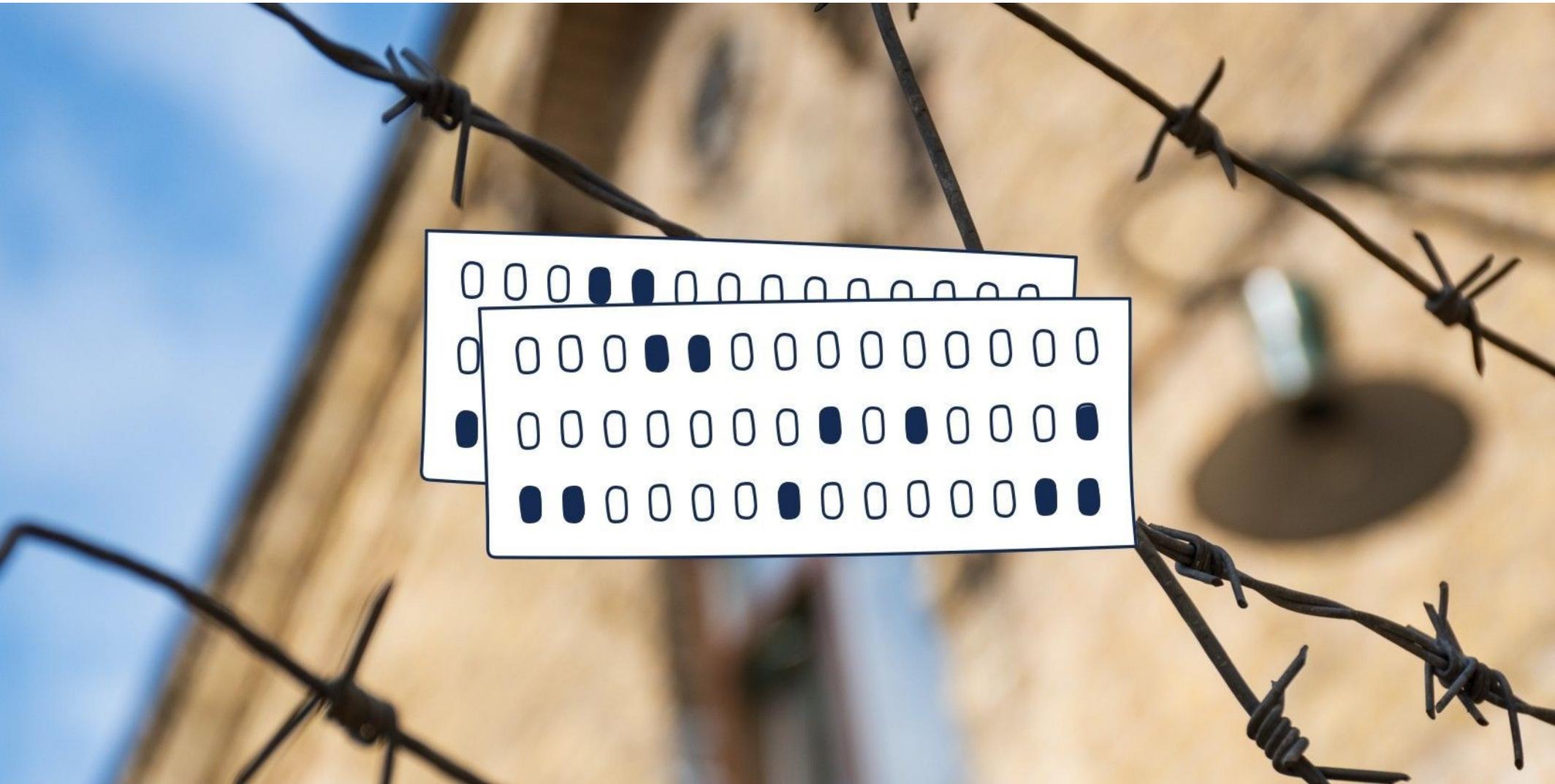
2022-12-27 06:20:48, linus

Das US-Militär hat massenhaft Geräte zur biometrischen Erfassung von Menschen in Afghanistan genutzt. Einige Geräte wurden beim hastigen Abzug der NATO-Truppen zurückgelassen. Forscher des CCC haben bei Analysen solcher Geräte große Mengen an biometrischen und weiteren personenbezogenen Daten gefunden. In den falschen Händen bedeuten diese Daten Lebensgefahr für Menschen in Afghanistan und Irak.

Die Biometrie-Geräte wurden zur Identifikation von Personen genutzt, unter anderem an Check-Points bei der Fahndung nach Gesuchten, oder zur Zugangskontrolle für Ortskräfte. Auf gebrauchten Geräten des US-Militärs haben wir unter anderem eine ungeschützte Biometrie-Datenbank mit Namen, Fingerabdrücken, Iris-Scans und Fotos von mehr als 2600 Afghanen und Irakern entdeckt.

Vorgeschichte: Biometrische Vollerfassung in Afghanistan

Die gesamte Bevölkerung Afghanistans sollte – **auch mit Unterstützung der Bundeswehr** – biometrisch katalogisiert werden. Die systematische Erfassung von Fingerabdrücken, Iriden, Gesichtern und DNA sollte es ermöglichen, die Guten von den Bösen zu unterscheiden. Mit Hilfe von Programmen wie dem *Automated Biometric Identification System (ABIS)* sollten bekannte Kriminelle, aber auch Ortskräfte oder Angehörige der afghanischen Sicherheitskräfte jederzeit identifiziert werden können.



Hackerethik

- Mißtraue Autoritäten – fördere Dezentralisierung.
- Öffentliche Daten nützen, private Daten schützen.



easterhegg20